

Kaum noch Zeit für Bovender Gesamtschule

Verbot weiterhin gültig / SPD-Abgeordnete werfen CDU Wahlbetrug vor

Bovenden (us). Die Chancen, dass die Haupt- und Realschule am Osterberg in Bovenden zum nächsten Schuljahr Gesamtschule wird, werden immer geringer. Eltern und die Schule selbst sind enttäuscht, die SPD-Landtagsabgeordneten Gabi Andretta und Ronald Schminke werfen der CDU gar Hinhaltetaktik und Wahlbetrug vor.

Jährlich bewerben sich weit mehr Kinder an Gesamtschulen in Niedersachsen als diese aufnehmen können. Weil es auch im Raum Bovenden eine große Nachfrage gibt und die räumlichen Voraussetzungen ideal sind, will die Schule am Osterberg Gesamtschule werden. Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr zugestimmt, der Landkreis Göttingen als Träger hingegen auf ein Neugründungsverbot hingewiesen. Das schien überholt: Vor der Landtagswahl im Januar hatte die CDU Lockerung angekündigt. Sie wollte unter bestimmten Bedingungen neue Gesamtschulen zulassen. Seitdem aber lässt sich die Regierungskoalition aus CDU und FDP Zeit mit einer Änderung des Gesetzes – „und die Argumente dafür sind an den Haaren herbeigezogen“, kritisieren Andretta sowie Schminke. Die Bovender Plänen seien bedroht.